



Die langjährige Freundschaft mit den Menschen von „Bantayan Island“



Die kleine Insel Bantayan liegt in der Mitte des philippinischen Archipels, 600 km südlich von Manila. Schüler und Lehrer der Deutschen Schule Manila kennen die Insel gut, denn seit 2007 führen sie dort jedes Jahr naturwissenschaftliche Experimente durch, nehmen an Workshops über Umweltschutz und Meeresbiologie teil und machen Interviews mit der einheimischen Bevölkerung. Diese ist mehrheitlich arm und lebt vom Fischfang. Durch die Workshops und die Interviews werden die Schüler auf die sozialen und wirtschaftlichen Probleme aufmerksam und erkennen, wie komplex das ökologisch-wirtschaftliche Geflecht auf einer solch kleinen Insel ist. Über die Jahre hat sich eine Freundschaft zwischen den Menschen der Insel und der Schulgemeinschaft der DS Manila entwickelt. Immer wurden wir mit großer Herzlichkeit empfangen.

Der Taifun „Yolanda“ („Hayan“) und die Gelegenheit, etwas zurückzugeben

Am 8. November 2013 hinterließ der Taifun *Yolanda* (internationaler Name: „*Hayan*“) eine Spur des Todes und der Verwüstung quer durch die Philippinen. Auch in Deutschland kamen die Bilder von den Zerstörungen ins Wohnzimmer, wenn auch nur von der Stadt Tacloban, weil hier ein Flughafen funktionierte und die Journalisten trockenen Fußes ein- und wieder ausfliegen konnten. Von anderen Regionen, wie zum Beispiel von den Inseln Bantayan und Biliran, wurde nicht berichtet. Den meisten Schülern der DS Manila jedoch waren die Orte bekannt, sei es durch die schulische Zusammenarbeit oder durch familiäre Bande. Wir entschieden uns zu helfen. Das Schulmanagement gab dieser Hilfe während der ersten Tage höchste Priorität, d.h. beteiligte Schüler wurden für die Taifunhilfe vom Unterricht freigestellt.



Unsere Partner

Partner sind die von uns unterstützten Menschen sowie helfende Organisationen.

Soforthilfe (inzwischen beendet, die Liste ist nicht vollständig):

- Britische Schule Manila (Schüler/Schülerinnen, Packen von Hilfspaketen)
- Krankenstation Franz von Assisi auf Samar (Transport von Medikamenten über Schwester Sabine, eine deutsche Nonne, Schüler/Elternkontakt)
- Menschen auf Biliran (Lebensmittel, Verwandtschaft einer Schülerin)
- TV5 (Fernsehen, Kontakt durch Schulverwaltung, Transport von Hilfspaketen)
- Gawad Kalinga (Lokale NGO, Lehrerkontakt, Transport von Hilfspaketen)

Nachhaltige Hilfe bzw. Aufbauhilfe (nur Bantayan, alle weiterhin aktiv):

- Lokale Schulen in den Gemeinden Sungko, Baigad, Oboob, Sillon, Baod, Kabangbang, vertreten durch die Schulleiter und durch Lehrpersonal.
- Politische Vertreter der entsprechenden „Barangays“ (eine Verwaltungseinheit)
- Eine in Baigad lebende deutsche Familie
- Eine lokal ansässige, uns seit vielen Jahren bekannte, Vertrauensperson für die Aufsicht über unsere Projekte, z.B. was den korrekten Abfluss der Gelder angeht.

Unsere Projekte („Adopt-a-Roof“ und andere)



Insgesamt hat die DS Manila bis heute 29 Projekte auf der Insel verwirklicht, 25 davon in direktem Zusammenhang mit dem Taifun Yolanda. Viele Projekte haben wir unter dem Namen „**Adopt-a-Roof**“, zusammengefasst, denn sie beinhalten die Reparatur von Dächern, oft von Schulen. Alle Projekte werden von Schülern, Eltern und Lehrern gemeinsam geplant. Da unsere Schüler jedes Jahr auf die Insel fliegen, können sie den Fortgang bzw. das Ergebnis inspizieren und sich mit der Bevölkerung austauschen. Seitdem der erste Medienrummel vorbei war, geht es auf der Insel Bantayan um nachhaltige Aufbauhilfe. Wir gingen schon damals davon aus (und diese Auffassung hat sich leider bestätigt), dass den Menschen dort schon nach wenigen Wochen von anderen Stellen nicht mehr geholfen werden würde. Wir konnten also ihre Situation zumindest ein wenig verbessern. Beispielhaft sei ein Projekt erwähnt, bei dem durch unsere Unterstützung ein langer Bambus-Steg („Boardwalk“) in einen Mangrovenwald bei Oboob repariert werden konnte. Unsere Schüler pflegten dort jedes Jahr Studien zu Mangroven durchzuführen, und die lokale Bevölkerung konnte durch einen geringen Eintrittspreis etwas Einkommen generieren. Dieser Holzsteg wurde vom Taifun völlig zerstört und ist nun wieder voll funktionsfähig.

Hier eine Kategorisierung der Einzelprojekte:

- Reparaturen an verschiedenen Schulen (Dächer, Fenster, Jalousien)
- Wiederaufbau von Schul-Bühnen („Stages“, sehr wichtig für Veranstaltungen)
- Wiederaufbau eines Mangroven-Bambusstegs
- Neubau von kleinen Privathäusern (eher Hütten) für bedürftige Familien, welche schon vorher mit uns Kontakt hatten, z.B. durch die Interviews.



Hinzu kommen Projekte, die unabhängig vom Taifun sind (ab 2015):

- Ausstattung der kleinen Grundschule in Baigad mit Musikinstrumenten (unser Musiklehrer gab dort bereits eine erste Einführung für die Kinder)
- Ausstattung der Schule Oboob mit Garten- und Küchengeräten und Nähmaschine
- Bau eines „Science Garden“ (Mini-Planetarium usw.) für die Grundschule in Baod

Woher kam das Geld?

Schon kurz nachdem die Nachricht vom Taifun sich weltweit verbreitet hatte, gingen bei der DS Manila anfragen ein, ob denn direkt an die Schule gespendet werden könne, zur Weiterleitung an die Bedürftigen. Parallel dazu hatten unsere Schüler über soziale Medien zu Spenden aufgerufen, entweder allgemein, oder speziell für die Projekte der einzelnen Schüler (z.B. Projekt „Brightening Biliran“). Dass die DS Manila in dem Ruf steht, Spendengelder gut zu verwalten, war uns bekannt. Trotzdem überraschte uns die Anzahl der Menschen und Organisationen, die uns ihr Geld anvertrauten und nicht zuletzt überraschte uns auch die Gesamtsumme von über 30000 Euro.

Hier eine Liste der wichtigsten Spender, ohne besondere Reihenfolge:

- Freunde der **DS Manila**: (Ex-)Eltern, (Ex-)Schüler, (Ex-)Lehrer
- **Lufthansa Technik Philippines**
- **Europäisch-Philippinische Handelskammer**
- Unterausschuss *Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik* des **Deutschen Bundestages** (vermittelt durch den damaligen Vorsitzenden **Dr. Gauweiler**)
- Schülermitverwaltung der **DS Singapur**
- **DS Jakarta** (Vermittlung durch einen Ex-Kollegen)
- **Kolleg Sankt Blasien** im Schwarzwald (Vermittlung durch einen Ex-Schüler)
- **Gesamtschule Waltrup** (Vermittlung durch einen ehemaligen Schulleiter).
- Sozialer Topf der **DS Manila** (u.a. Preisgeld des IHK-Wettbewerbes 2009)

Die (Außen-)Wirkung unserer Projekte



Der Nutzen eines wasserdichten Daches für eine Schule ist offensichtlich, genauso wie Musikinstrumente oder ein „Science Garden“. Dass die Hilfe schlussendlich aus Deutschland kommt, ist der Bevölkerung bewusst. Wir sind auf der Insel als „*German School Manila*“ oder lapidar als „*German Friends*“ bekannt. So liest es sich auch auf den Plakaten, die, ohne dass wir sie eingefordert hätten, an den Stätten unseres Wirkens hängen. Manchmal wird noch das „*German Parliament*“ oder auch die „*European Chamber of Commerce*“ erwähnt.

Wie geht es weiter?

Im April 2016 wird die 11. Klasse der DS Manila wieder nach Bantayan fliegen, um ihre naturwissenschaftlich-ökologischen Studien und die Interviews durchzuführen. Da diese Interviews schon viele Jahre laufen, bekommen die Schüler einen guten Eindruck von den Veränderungen auf der Insel. Dann werden auch die hier vorgestellten Projekte inspiziert, und wir werden mit den betroffenen Menschen beraten, was weiter getan werden kann.

Wir möchten abschließend erwähnen, dass die schönsten Momente dieser Projektarbeit sich nicht vordergründig durch die monetäre Hilfe ergeben, sondern zum Beispiel dann entstehen, wenn unsere Schüler, völlig entspannt und glücklich, mit den Kindern der Insel spielen. Wir hoffen, dass sich die Freundschaft zwischen den Menschen auf Bantayan Island und der Schulgemeinschaft der DS Manila weiter gut entwickeln wird.